

ROTKEHLCHEN

Ausgabe 11 • III. Quartal 2024

IN DIESER AUSGABE:

LANDTAGSWAHL AM 22.9.24

BJÖRN LÜTTMANN WILL ES WIEDER WISSEN

FRAUEN IN DIE KOMMUNALPOLITIK

SPD FRAUEN ZIEHEN BILANZ

BÜRGERHAUSHALT ORANIENBURG

HARRY POTTER IM SCHLOSSPARK ERLEBEN

ORANIENBURG

SPD

2024 ist ein Entscheidungsjahr!

Am 22. September wählen alle Brandenburgerinnen und Brandenburger einen neuen Landtag.

Wenn auch Sie wollen, dass unser Land demokratisch und stabil bleibt, dann **Erststimme: Björn Lüttmann und **Zweitstimme: SPD****

INHALT

- | | |
|---|---|
| <p>3 Grußwort Marei John-Ohnesorg
Mehr gute Laune</p> <p>4 Landtagswahl am 22.9.24
+ 5 Björn Lüttmann kandidiert erneut</p> <p>6 Frauen in die Kommunalpolitik!
Romy Segler von den SPD Frauen zieht nach der Kommunalwahl Bilanz</p> <p>7 Bürgerhaushalt Oranienburg
Harry Potter im Schlosspark?!</p> <p>7 Stadtbibliothek Oranienburg
Eine Bibliothek im Wandel</p> | <p>8 Nach der Kommunalwahl - Wie umgehen mit der AfD?</p> <p>9 Wie viele Parteien verträgt unsere Demokratie?</p> <p>10 SPD-Stadtfraktion in Oranienburg
Wir setzen uns für Sie ein</p> <p>11 Kreuzworträtsel</p> <p>12 Stadtgeflüster
Klatsch und Tratsch aus Oranienburg</p> |
|---|---|

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD Oranienburg, Bernauer Straße 52, 16515 Oranienburg
 Verantwortliche Redakteure und Redakteurinnen: Marei John-Ohnesorg, Judith Brandt, Mareen Curran, Gero Gewalt
 Kontakt: info@spd-oranienburg.de
 Telefon: 03301-39 78 859
 Layout und Gestaltung: Judith Brandt
 Fotos: SPD Oranienburg, pixabay, Enrico Kugler, Lucas Adrian
 Druck: WIRMachenDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang



Jetzt online bestellen!
havelbuch.de

Buchläden der Havelländische Buchhandelsgesellschaft mbH

14641 Nauen Mittelstraße 4c • **16515 Oranienburg** Bernauer Straße 56
16540 Hohen Neuendorf Schönfließer Straße 9
Fontane-Buchhandlung 16816 Neuruppin Karl-Marx-Straße 83



**Björn
Lüttmann**



**Dietmar
Woidke**



Marei John-Ohnesorg

Vorsitzende SPD Oranienburg

Liebe Oranienburgerinnen und Oranienburger!

Mehr gute Laune! Gut gelaunt Kommunalpolitik machen: So stellen wir uns das vor. Die neuen Stadtverordneten für Oranienburg sind gewählt. Sie können sich hier im Heft einen Überblick verschaffen. Auch der Kreistag Oberhavel ist neu gewählt, mit erfahrenen und neuen Gesichtern. So soll es sein. Wir alle werden uns daran messen lassen müssen, ob wir das weiter positiv gestimmt, sachlich und konstruktiv zum Wohl der Stadt hinkriegen.

Guter Wille wird dafür nicht reichen, aber damit fängt es an. Souveräne Moderation, auch in allen Ausschüssen, ist grundlegend, mit einer klaren Kenntnis der Geschäftsordnung. Wir wünschen uns, dass hetzerische und unsachliche Bemerkungen nicht unkommentiert bleiben, dass wir alle

gemeinsam auf eine gute Atmosphäre achten. Jede und jeder kann seine eigene Meinung zu Krieg und Frieden, zu Migration, zu Klimaschutz und anderen Themen haben. Aber nicht jeder Kommentar zu jedem Antrag muss eine politische Grundsatzerklärung zu Freiheitsrechten in der Pandemie enthalten. Unser Appell an alle Stadtverordneten: Lasst uns sachlich und konstruktiv über die Themen reden. Es könnte so einfach sein. Ob das klappt, darüber können Sie sich übrigens jederzeit selbst ein Bild machen, wer da womit auffällt – nutzen Sie den Livestream unter oranienburg.de – Politik und Beteiligung.

Auf Bundesebene ist es auch nicht einfach. „Neuer Streit in der Ampel“, war heute die Schlagzeile – mal wieder. Wir alle können und wollen das nicht mehr hören. „Der Kanzler müsse aus dem Urlaub zurückkommen“, hieß es Anfang August. Ja, geht's noch? Allein in diesen zwei Sätzen steckt viel von dem, was insgesamt schief läuft. Keiner gönnt niemand nichts, schon gar keinen Urlaub. Es gibt eine Sehnsucht nach Machtworten. Dabei sollte jedem klar sein, dass Machtworte nur funktionieren, wenn sie äußerst selten und begründet eingesetzt werden. Was aber immer wieder medial hochgezogen wird: Streit. Streit ist verpönt. Dabei ist Debatte das Herz der Demokratie. Was aber bei den Debatten nicht hilft, ist ein Finanzminister, der mit

seiner starren Verteidigung des Haushalts tatsächlich Streit provoziert. Man reibt sich, übrigens auch international, die Augen und wundert sich.

Jetzt aber geht es um Brandenburg! Hier sind wir zu Hause und hier kennen wir uns aus. Wir konzentrieren uns auf die Landtagswahl am 22. September 2024 und hier haben Sie die Wahl: Björn Lüttmann besticht mit seiner Erfahrung und Bodenständigkeit. Er ist ruhig und besonnen, ansprechbar und kümmert sich. Er versteht sich auf Debatten, ist entscheidungsfreudig und hat klare politische Linien. Schauen Sie selbst auf den nächsten Seiten, was seine Themen sind, womit er sich einen Namen gemacht hat und was seine Ziele für die Zukunft sind.

Wir sind als SPD Oranienburg sehr glücklich, dass wir mit Björn Lüttmann einen so integren, sympathischen und aktiven Landtagsabgeordneten als Direktkandidaten haben. Nach der ‚Ansprechbar‘ im August gibt es im September noch viele Gelegenheiten für Sie, ihn persönlich kennenzulernen und mit ihm ins Gespräch zu kommen. Unbedingte Wahlempfehlung!

Ihre



LANDTAGSWAHL 2024: BJÖRN LÜTTMANN

Ihre starke Stimme für Oranienburg im Landtag.

Liebe Oranienburgerinnen und Oranienburger,

am 22. September geht es um Brandenburg! Nicht umsonst ist mir diese Zuspitzung wichtig, denn bei der Landtagswahl geht es nicht um weltpolitische Fragen oder um Bundespolitik. Vielmehr geht es darum, welche Politik im Land gemacht wird und wer Ministerpräsident wird.

Seit 2014 darf ich Oranienburg, Leegebruch und Liebenwalde im Landtag als direktgewählter Landtagsabgeordneter vertreten. Neben der Arbeit im Landtag habe ich immer ein offenes Ohr für Bürgeranliegen und besuche regelmäßig Unternehmen und Vereine. Mein Büro finden Sie seit 2014 mitten in der Oranienburger Innenstadt. Hier können Sie immer einen Gesprächstermin bekommen. Und ich möchte gerne auch weiterhin die starke Stimme für Sie und alle Menschen in meinem Wahlkreis sein. **Deshalb am 22.9. Erststimme: Björn Lüttmann.**

Sie entscheiden mit Ihrer Stimme, in welche Richtung sich unser Land entwickeln soll. Klar ist: Trotz schwieriger Weltlage und Krisen der letzten Jahre stehen wir in Brandenburg sehr gut da. Die positive Entwicklung unserer Heimat ist vor allem ein Verdienst der Menschen im Land, aber auch einer starken SPD-Landtagsfraktion sowie unseres Ministerpräsidenten Dietmar Woidke.

Das sind einige unsere Erfolge:

- Niedrigste Arbeitslosenquote seit der Wende
- Kita-Beitragsfreiheit: Kita ist frei ab drei!
- Starkes Wirtschaftswachstum sowie mehr als 15.000 neue Arbeitsplätze
- 200 Millionen Euro Landesmittel für unsere Krankenhausstandorte
- Studienplätze fürs Lehramt fast verdoppelt
- Aufbau der ersten staatlichen Medizin-Universität

Und wie sieht es aus in Oranienburg, Leegebruch und Liebenwalde? Auch unsere Region hat sich positiv weiterentwickelt. Einige wichtige Projekte habe ich mit auf den Weg gebracht und freue mich, unsere Region dadurch weiter zu stärken.

Zu diesen Projekten zählen:

- Landesförderung für Kitas, z.B. für die Kita „Baumhaus“, Schulen, z.B. in Friedrichsthal, oder für Spielplätze
- Sportförderung für Vereine wie unsere Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft
- Bau eines Wohnheims für 400 Polizei-Auszubildende
- Bezahlbares Wohnen z.B. in der „Weißen Stadt“
- Unterstützung, damit die Jüdische Gemeinde endlich ein angemessenes Domizil in Oranienburg bekommt
- Initiierung einer würdigen Neugestaltung des Gedenkorts „KZ Oranienburg“
- Stärkung des Wassertourismus durch Wiederaufbau der Schleuse Friedenthal



Vorlesetag in einer Kita



Schneller bombenfrei durch die „Modellregion Oranienburg“ bei der Kampfmittelbeseitigung



Über 14.000 Euro Fördermittel für den OHC



“

Oranienburg ist beliebter Wohn- und Arbeitsort. Ich möchte erreichen, dass unsere schnell wachsende Stadt für den Bau von Kita- und Schulplätzen, Mobilitätsangeboten oder bezahlbarem Wohnraum noch stärker von Fördermitteln des Landes profitiert. Wichtig ist auch, die guten Fortschritte bei der Bombensuche weiterzugehen.

BJÖRN LÜTTMANN

”

Kurzsteckbrief & Kontakt



Mehr Infos zu mir

- Wohnort:** Oranienburg
- Beruf:** Dipl.-Politikwissenschaftler, Angestellter der Stadt Oranienburg (ruhend)
- Privat:** 48 Jahre, glücklich verheiratet, zwei Söhne
- Ehrenamt:** Stadtverordneter in Oranienburg; Schirmherr „Oranienburger Tafel“; im Vorstand der Lebenshilfe Oberhavel Süd e.V. und des Tourismusvereins Oranienburg und Umland e.V.; Mitglied im Allgemeinen Deutschen Fahrradclub; bald 25 Jahre in der SPD
- Kontakt:** Björn Lüttmann, Bernauer Str. 52, 16515 Oranienburg
spd-luettmann@outlook.de
www.facebook.com/spdluettmann
www.instagram.com/bjoern_luettmann

Gute Gründe, Lüttmann und die SPD zu wählen!

- 1.** Ich bin ein **Volkstreter**, der vor Ort präsent ist und sich kümmert.
- 2.** Seit 10 Jahren bin ich eine starke Stimme für Oranienburg, Leegeburch und Liebenwalde im Landtag: **Ich weiß, wie der Hase läuft!**
- 3.** Ich und die **SPD versprechen nur, was wir halten können**. Andere versprechen alles, liefern aber nicht.
- 4.** **Politische Stabilität, Sicherheit und gute Perspektiven** für Oranienburg und Brandenburg: Dafür stehen Lüttmann und Woidke.

FRAUEN IN DIE KOMMUNALPOLITIK



Wir machen uns für Frauen stark

SPD FRAUEN

Zum Wahlkampfauftakt hatten die SPD Frauen Oberhavel die Idee, Aufkleber für die Wahlplakate zu entwerfen: **Mehr Frauen in die Politik**. Der Auftrag begleitet die SPD Frauen schon lange. Wie wird die Zusammensetzung in den Kommunalvertretungen und Kreis jünger, vielfältiger und weiblicher und bildet damit unsere Gesellschaft treffender ab?

Was hindert Frauen und junge Menschen, sich aktiv im Politikbetrieb zu engagieren? Oftmals liegt es am Zweifel, sich dieses Ehrenamt zuzutrauen, Unsicherheit darüber, wieviel Zeit notwendig ist oder ob es überhaupt etwas bringt, bei Parteien mitzumachen. Romy Segler und Jennifer Collin-Feeder sind die Vorsitzenden der SPD Frauen Oberhavel. Romy Segler beschreibt hier exemplarisch ihre Erfahrung, da sie dieses Jahr das erste Mal in den Kreistag gewählt wurde. Sie sagt, den Zweifel, ob sie Politik könne und wolle, kenne sie gut.

„Ich war immer an Politik interessiert, aber bis dahin hatte ich die klassischen Ehrenämter, z.B. als Elternvertreterin inne. Als sich 2017 die politische Stimmung in eine Rich-

uninteressant, aber ich war mir nicht sicher, ob es der Platz ist, wo ich meine knappe Freizeit verbringen möchte. Mir war nicht klar, wie die Parteistrukturen funktionieren und Sitzungen am Abend bedeuteten immer, mit der Familie zu verhandeln. Mit der Lösung von sozialen und politischen Problemen hatte das wenig zu tun, wenn ich das Protokoll schrieb oder Rosen am Bahnhof verteilte. Aber ich kam mit Menschen ins Gespräch und das Zuhören, Gedanken und Lösungsideen weiter entwickeln,



Einige Teilnehmende des Aktionsprogrammes

gefiel mir. Dann wurde ich 2022 gefragt, ob ich beim **Aktionsprogramm Kommune** vom Familienministerium und der Oranienburger Gleichstellungsbeauftragten Christiane Bonk mitmache. Das Ziel war, parteiübergreifend mehr Frauen in die Kommunalpolitik zu bringen. Das war der Einstieg, den ich gebraucht habe. Ich traf Frauen aller Alters- und Berufsgruppen, ich hatte eine tolle Mentorin, die mir den politischen Betrieb

geduldig erklärte. Was macht der Kreistag, was die Stadtverordnetenversammlung? Wie stellt man einen Antrag? Wie organisiere ich Parteiarbeit neben Beruf und Familie? Gehe auch Sitzungen online, damit ich nicht jedes Mal eine Kinderbetreuung brauche? Muss jeder alles in Sitzungen wiederholen und was kann man dagegen tun? Wie halte ich eine Rede, was ist ein passendes Outfit für ein Wahlplakat?

Am Ende des Programms fühlte ich mich ermutigt, mich für ein Kreistagsmandat aufstellen zu lassen und jetzt sitze ich im Kreistag. Ich werde oft gefragt, warum ich mir Parteiarbeit auch noch ans Bein binde und ob ich keine Hobbys habe. Diese Fragen bekommen viele Menschen im Ehrenamt gestellt. Natürlich habe ich auch Hobbys, eins davon ist jetzt die Politik. Und die reale Möglichkeit, Einfluss auf Veränderungen in unserer unmittelbaren Umgebung zu nehmen, von Menschen, Frauen und Männern aller Altersgruppen, führt dazu, dass sich Politik verändert. Sie wird jünger, vielfältiger und auch weiblicher.“

In Zahlen sieht es in den Kommunalvertretungen aktuell so aus: Im Kreistag ist der Frauenanteil gesunken. Aber dort, wo das Aktionsprogramm Kommune aktiv war, vor allem in Oranienburg und Hohen-Neuendorf, sind mehr Frauen in den Vertretungen. In Oranienburg sind aktuell von 40 Stadtverordneten 16 Frauen - ganz gut,

aber da geht noch mehr. Wir bleiben dran. Für die SPD ist auch Christiane Tinus dabei, die auch am Aktionsprogramm teilnahm und Mentee von Björn Lüttmann war. Noch immer entscheiden viel zu wenig Frauen über die Geschicke in unserem Landkreis. In Oberhavel leben knapp 215.000 Menschen. Davon sind mehr als die Hälfte Frauen. Wollen Sie dabei sein und politisch aktiv werden? Melden Sie sich, wir erklären gern, wie das läuft.

BÜRGERHAUSHALT ORANIENBURG

HARRY POTTER IM SCHLOSSPARK?!

Was haben diese drei Dinge gemeinsam? „Harry Potter-Tag im Schlosspark in Oranienburg“, „Erweiterung des Kinderspielplatzes Angerwiese um zwei weitere Spielgeräte“, „Wasserspender an der Badewiese am Lehnitzsee Oranienburger Seite“. Das sind die drei Gewinnervorschläge des Bürgerhaushalts. In Zahlen sah die Abstimmung in diesem Jahr so aus: 6885 abgegebene Stimmen. Aus 149 eingereichten Ideen wurden 11 Vorschläge ausgewählt.

132.000 Euro stehen zur Umsetzung zur Verfügung. Das finden wir gut, das ist bürgernah und macht Lust auf mehr. Zeitgleich werden die Ideen umgesetzt, die letztes Jahr gewonnen haben - so zum Beispiel der „Bandtag“. Am 28. September werden lokale Bands auf dem Schlossplatz spielen. Vorab werden alle eingeladen, mitzubestimmen und ihre Lieblingsband zu nominieren. Die Idee dazu hatte

Björn Lüttmann, den Sie auf dem Bild rechts souverän am Schlagzeug sehen. Der Hobbymusiker hat sein Können schon öfter unter



Beweis gestellt. Ob er auch am Bandtag wieder einen Gastauftritt hat?



Bürgerhaushalt - Was ist das?

Alle Oranienburgerinnen und Oranienburger können jedes Jahr Vorschläge einreichen, um unsere Stadt noch lebenswerter zu machen. Die Ideen werden auf Umsetzbarkeit geprüft und zur Abstimmung gestellt. Die Vorschläge mit den meisten Stimmen gewinnen.

Die Idee des Bürgerhaushalts ist es, mehr Mitbestimmung und Mitentscheidung in der Stadtentwicklung möglich zu machen. Eingeführt wurde der Bürgerhaushalt auf Initiative der SPD.

STADTBIBLIOTHEK

IM WANDEL

In Bibliotheken leiht man Bücher aus – so war das früher. Das Schöne: Das geht immer noch, aber inzwischen passiert so viel mehr. Unsere Stadtbibliothek Oranienburg lädt regelmäßig zu Veranstaltungen ein. Ein Beispiel: Am 12. September liest Teresa Bucker aus „Alle Zeit“. Es geht um Zeit als Frage von Macht und Freiheit. Sehr empfehlenswert, auch in Zusammenhang mit unserem Artikel zu Frauen in der Kommunalpolitik. Vielleicht ist aber gar nicht Zeit Ihr Thema, sondern Sie planen lieber die nächste Party. Die „Bibliothek der Dinge“ präsentiert sich mit einer Eis-, Nudel- oder Zuckerwattemaschine, einem Crêpe-Maker, einem Keyboard

und vielem mehr. Neben Büchern gibt es auch Filme. Nicht nur auf DVD, sondern über „Filmfreund“ eine umfangreiche Filmsammlung für zu Hause. Genios ermöglicht den Zugang zu Presseartikeln. Neue Bücher werden auf Facebook gerade über #bookfaces präsentiert. Es lohnt sich, sich das alles einmal wieder anzuschauen. Viel Spaß dabei!



Stadtbibliothek - Öffnungszeiten

Mo, Di:	11-18 Uhr
Mi:	geschlossen
Do, Fr.:	11-18 Uhr
Sa:	10-14 Uhr
Adresse:	Schlossplatz 2, 16515 Oranienburg

NACH DER EU- UND KOMMUNALWAHL

WIE UMGEHEN MIT RECHTSRADIKALEN IN DER KOMMUNALPOLITIK?

Überschattet waren die EU- und Kommunalwahlen von den hohen Ergebnissen der AfD, deren Landesverband der brandenburgische Verfassungsschutz als „rechtsextremen Verdachtsfall“ beobachtet. Oft werden wir gefragt, warum wir angesichts der Wahlergebnisse nicht mit der AfD kooperieren oder zusammenarbeiten. Darauf gibt es von uns ein deutliches: Nein! Hier die Gründe:

Angefangen hat die AfD als verschärfte Mischung aus FDP und NPD (heute: Die Heimat). Mit den Austritten von Bernd Lucke, Frauke Petry und Jörg Meuthen verlor die AfD zunehmend die vermeintliche bürgerliche, wirtschaftsliberale Maske. Bernd (!) Höcke und andere Rechtsextremisten haben längst das Ruder in der Partei übernommen und einen sozial-nationalistischen Kurs eingeschlagen. Unterschiede zur früheren NPD müssen nicht nur in der Sprache mit der Lupe gesucht werden. Beiden geht es um einen ethnisch-homogenen Volksbegriff.

Beide unterstellen der Regierung und den demokratischen Parteien „im Auftrag fremder Mächte“ gegen das Volk zu handeln. Beiden geht es um bewusste Grenzverschiebungen und Provokationen sowie darum, unseren demokratischen Staat in Frage zu stellen. Hinzu kommt eine enge Verstrickung insbesondere der AfD Brandenburg zu vielen Vorfelddorganisationen der sogenannten „Neuen Rechten“, die ihren Rechtsextremismus teils deutlich offener ausleben als die AfD selbst.



Mitglieder der SPD Oranienburg demonstrierten für Demokratie und gegen Rechtsextremismus

In ihren Verschwörungen und Ideologien verfangen, geht es der AfD längst nicht mehr um Sachpolitik. Was denken Sie, war das erste Thema, das Oranienburgs AfD-Chef nach dem Wahlerfolg seiner Partei ansprach? Kita-Plätze, bezahlbarer Wohnraum, bessere Busverbindungen? Weit gefehlt! Es war eine Regenbogenfahne in einem örtlichen Jugendclub.

„In ihren Programmen geben sie sich bieder“, weiß Björn Lüttmann aus dem Landtag zu berichten: „Sobald sie aber im Landtag oder auf Veranstaltungen Reden halten, zeigen sie oft ihr wahres Gesicht und bezeichnen andere Menschen beispielsweise als ‚Abschaum‘ oder ‚Kreaturen‘.“

Für uns als SPD ist seit über 160 Jahren klar, dass wir mit Rechtsradikalen und Extremisten jeglicher Couleur nicht zusammenarbeiten. Umso

mehr schockiert es uns, wenn 13 Kreistagsabgeordnete demokratischer Parteien in Oberhavel eine AfD-Bewerberin unterstützen oder wenn ein Mitglied der Freien Wähler sich mit der AfD zur Ortsvorsteherin wählen lässt und der AfD-Vertreter zu ihrem Stellvertreter gewählt wird. So geschehen im Oranienburger Ortsteil Zehlendorf.

Die AfD ist keine „normale Partei“. Sie steht längst außerhalb des demokratischen Konsenses. Sie ist eine Gefahr für den demokratischen Rechtsstaat. Deshalb werden wir sie nicht normalisieren, indem wir mit ihr kooperieren oder ähnliches. Wer die SPD gewählt hat, hat eine ganz klare Brandmauer zur AfD gewählt. Dieses Versprechen haben wir unseren Wählern gegeben und werden wir auch einhalten. Zur Kommunalwahl ebenso wie zur bevorstehenden Landtagswahl.

SITZUNGSKALENDER ORANIENBURG

Alle Sitzungstermine der Stadt finden Sie auf der Webseite der Stadt unter der Rubrik „Politik & Beteiligung“.

Wer keine Zeit hat live dabei zu sein, kann sich in den Livestream klicken.

23.9.24 | 18 Uhr

Ausschuss für Soziales, Bildung, Bürgerbeteiligung

24.9.24 | 18 Uhr

Ausschuss für Sicherheit, Ordnung, Kampfmittel, Feuerwehr & Digitales

25.9.24 | 18 Uhr

Werksausschuss

26.9.24 | 18 Uhr

Ausschuss für Bauen, Wirtschaft, Wohnen, Tourismus, Ökologie

4.11.24 | 17 Uhr

Stadtverordnetenversammlung

WIE VIELE PARTEIEN VERTRÄGT

UNSERE DEMOKRATIE?

Demokratie bedeutet, alle können Was sich mitmachen. Es heißt auch, dass sich die meisten Parteien gründen und am Wettbewerb um politische Mitwirkung in Parlamenten teilnehmen können. Bei der Europawahl im Juni waren 35 und einer Parteien in ganz Deutschland zugelassen. Lange Stimmzettel waren die Folge. Bei der Landtagswahl im September sind 14 Parteien und Bündnisse zugelassen. Prognosen sind keine Ergebnisse und Umfragen nur Stimmungsbarometer. Sie zeigen aber bereits, die Mehrheit der Brandenburgerinnen und Brandenburger möchte Dietmar Woidke als Ministerpräsident des Landes behalten. Sie zeigen auch hohe Zustimmungswerte für kleine, neue Parteien wie das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW).

Was passiert, wenn zu viele kleine Parteien in den Landtag einziehen?

Die Zersplitterung der Parteienlandschaft hat Konsequenzen. „Viele Köche verderben den Brei“ – Diese Redewendung kann auch auf die Arbeit in Parlamenten übertragen werden. Sind viele Parteien beteiligt, macht dies die Regierungsbildung schwerer. Kleine Parteien wie das BSW verfügen zudem nicht über die nötige Personenanzahl, um Mandate und Posten zu besetzen. Das Regieren wird komplizierter. Der Fahrplan für das Zusammenarbeiten in einer Regierung ist immer der Koalitionsvertrag. Hierin wollen sich Regierungsparteien wiederfinden, auch wenn Parteiprogramme gegensätzliche Inhalte haben. Dass das zu Konflikten führen kann, ist klar. Am Ende muss der Kompromiss stehen. Diesen zu erarbeiten wird schwieriger, je mehr Parteien beteiligt sind. Regieren wird langwieriger. Politischer Stillstand kann die Folge sein.

Was sich die meisten Menschen von Politikern und einer Landesregierung wünschen: Schnelles Handeln; geräuschloses Regieren ohne Koalitionsmöchte; Probleme wahrnehmen und Lösungen suchen; eine Politik, die das Leben der Menschen besser macht.

Ob diese berechtigten Wünsche nach dem 22.9. umsetzbar sind, ist fraglich. BSW und AfD machen Wahlkampf mit Themen, für die das Land gar nicht zuständig ist, zum Beispiel dem Krieg in der Ukraine. Kein Ministerpräsident oder -präsidentin hat die Macht, Putin zum Aufhören zu bewegen. Die Wählergunst soll also mit populistischen Parolen und falschen Versprechungen gewonnen werden. Oder glauben Sie, dass die Saarländerin Wagenknecht weiß, welche Probleme die Brandenburgerinnen und Brandenburger wirklich umtreiben? Das hält BSW jedoch nicht davon ab, Großplakate mit dem Wagenknecht-Konterfei auch in Oranienburg aufzustellen. Sein Kreuz bei der AfD zu machen, ist auch keine Alternative. Alle Parteien im Landtag schließen eine Zusammenarbeit mit der AfD aus. Der Grund ist klar: Die AfD ist in weiten Teilen rechtsextrem. Sechs Abgeordnete der aktuellen AfD-Landtagsfraktion sind vom Verfassungsschutz so eingestuft worden. Verschwörungstheorien und

Halbwahrheiten werden bei der AfD zu Fakten, Hass auf Ausländer ist Programm und der Untergang Brandenburgs und Deutschlands wird gebetsmühlenartig propagiert.

Demokratisch gewählt heißt nicht, dass Parteien demokratisch sind.

Die Erwartungen, die manch einer an die AfD, BSW oder andere kleine Parteien stellt, sind oft zu hoch gegriffen. Auch der berühmte „Denkzettel“ wird „denen da oben“ mit dem Kreuz am Wahltag nicht erteilt. Es besteht vielmehr die Gefahr, dass unser Land in eine tiefe politische Krise rutscht. Die Erwartungen von Bürgerinnen und Bürger an Politiker werden noch schwieriger zu erfüllen sein.

Wählen gehen ist wichtig. Berücksichtigen Sie dabei jedoch, Ihre Stimme hat großes Gewicht.

Wenn Sie also wollen, dass unser Land weiterhin einen handlungsfähigen Landtag hat, dann erwägen Sie, für eine der großen demokratischen Volksparteien zu stimmen. Wenn Sie wollen, dass Dietmar Woidke Ministerpräsident bleibt und das Land im Bund weiter würdig vertritt, dann stimmen Sie für die SPD.



VERANSTALTUNGSTIPPS FÜR ORANIENBURG

12.9.24 | 19 Uhr: Lesung mit Teresa Bücker „Alle Zeit“, Stadtbibliothek

20.9.24 | 16 Uhr: Sommerfest mit Dietmar Woidke, Möwe Wassersportverein am alten Speicher

28./29.9.24 Regionalmarkt im Schlosspark

28.9.24 | Bandtag mit Oranienburger Bands

8.10.24 | 18 Uhr: Stadtentwicklungsforum 2040 - Oranienburg morgen und übermorgen, Oranienwerk

10.10.24 | 18 Uhr: Bürgerforum Kommunale Wärmeplanung, Regine-Hildebrandt-Haus

12.10.24: Oranienburger Kneipenfest

26.10.24 | 14 Uhr: Stadtderby TuS vs. OFC

VORGESTELLT: DIE NEUE SPD-FRAKTION

IN DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG



Matthias Hennig
Fraktionsvorsitzender

Mitglied im
Hauptausschuss

E-Mail:
hennigmatthias1977
@gmail.com



Marei John-Ohnesorg

Mitglied im Ausschuss für
Bauen und Wirtschaft

E-Mail:
johnohnesorg_spd
@yahoo.com



Dirk Blettermann
Vorsitzender Stadtverord-
netenversammlung

Mitglied im Hauptauss-
schuss; Finanz- und
Werksausschuss

E-Mail:
dirkblettermann-spd
@web.de



Björn Lüttmann

Mitglied im Ausschuss für
Soziales

E-Mail:
spd-luettmann@
outlook.de



Mareen Curran

Mitglied im Finanz- und
Werksausschuss

E-Mail:
mareen.curran@
hotmail.com



Burkhard Wilde

Stellv. Vorsitzender SPD-
Fraktion; Vorsitzender
Ausschuss für Bauen und
Wirtschaft

Mitglied im Ordnungs-
und Feuerwehrausschuss

E-Mail:
burkhardwilde.spd@
web.de



Gero Gewalt

Mitglied im Ausschuss für
Soziales

E-Mail:
gerogewald-spd@web.de



Christiane Tinus

Stellv. Vorsitzende SPD-
Fraktion

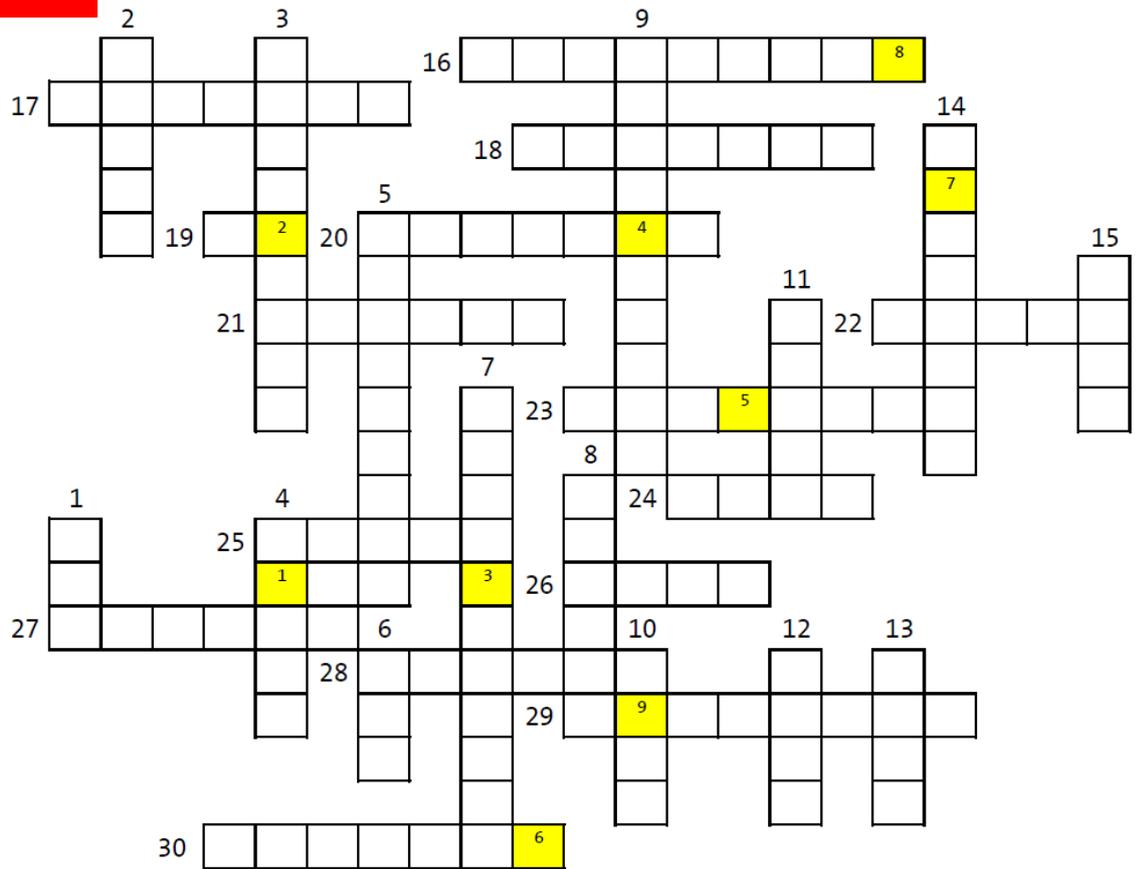
Mitglied im Ordnungs-
und Feuerwehrausschuss

E-Mail:
christiane.tinus95
@gmail.com

**VIELEN DANK FÜR IHR VERTRAUEN! GEMEINSAM MIT
IHNEN WOLLEN WIR ORANIENBURG GESTALTEN.**

KREUZWORT

RÄTSEL



Es warten tolle Gewinne. Senden Sie das Lösungswort bis **31.10.24** an: **info@spd-oranienburg.de**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

LÖSUNGSWORT:

GEMÜSE MIT INTENSIVER, ZU UNS PASSENDER FARBE

1- 15 Senkrecht / 16-30 Waagerecht

- | | | |
|--|--|---|
| <p>1. Muttertier, von dem man das Fleisch essen kann und das zur Milchproduktion genutzt wird</p> <p>2. Hieß früher Salm. Auch diesen Fisch gibt es als vegane Variante</p> <p>3. Ihr Anbau wurde von Friedrich dem Großen in Preußen vorangetrieben</p> <p>4. So kann man die Ente zu einer asiatischen Nudelpfanne wählen</p> <p>5. Gescheiterte ehem. Bundeslandwirtschaftsministerin (CDU)</p> <p>6. Es gibt nur einen so spezialisierten Laden in Oranienburg und der ist klein. Gern mehr davon</p> <p>7. Essverhalten von Leuten, von denen viele gern und ungefragt von ihrem Essverhalten berichten</p> <p>8. Ja, ja, die Drei-Euro-Debatte, ihr wisst schon, worum es geht</p> <p>9. Schicksal vieler männlicher Küken</p> <p>10. Bei dem Namen dieses Bistro geht es um kochen und kucken, aber nicht raus, sondern ...</p> | <p>11. Sorgte als nicht vorgesehene Zutat in Lasagne vor elf Jahren für viel Aufregung (Tier)</p> <p>12. Donna und ... ergeben zusammen ein italienisches Restaurant</p> <p>13. Wächst auch auf den Feldern Brandenburgs, Platz 1 in der Weltgetreideernte</p> <p>14. Bewohner einer Großstadt oder Pfannkuchen, je nachdem, wo jemand herkommt</p> <p>15. Weißes körniges Gewürz, hat meist einen Kompagnon direkt daneben</p> <p>16. Neuartige Fritteuse, gesünder, arbeitet nicht mit Fett, sondern mit ...</p> <p>17. Vorderasiatisches süßes Gebäck, oft aus Blätterteig</p> <p>18. Tiernase erinnert an eine Steckdose, wird oft zu günstig verkauft</p> <p>19. App, um Essensüberreste zu retten "Too Good to ..."</p> <p>20. Speisevorschrift Jüdinnen & Juden</p> | <p>21. Delikatesse in Frankreich, bei uns hört man ihn im Sommer am Wasser singen</p> <p>22. Klassische Versionen sind Salami oder Margherita, manche mögen sie mit Ananas</p> <p>23. Rotes Obst, oder doch Nuss?</p> <p>24. Nicht das Lied aus den 80ern, bei dem im Sauseschritt gedüst wurde, sondern ein Restaurant mit 'K'</p> <p>25. Milchprodukt, das gern in Scheiben oder als Dip verwendet wird</p> <p>26. Werden von Hennen gelegt und ausgebrütet, sonst gern auf dem Frühstückstisch</p> <p>27. Typisch US-amerikanische Speise mit Würstchen</p> <p>28. Gibt's nicht nur bei den Macs, sondern gabs auch beim Lüttmann</p> <p>29. Der so orientierte Markt jeden Freitag ist noch sehr ausbaufähig</p> <p>30. Rotes Obst, das meist solidarisch mindestens zu zweit zusammenhängt</p> |
|--|--|---|



STADTGEFLÜSTER

KLATSCH UND TRATSCH

Olaf ist voll im Trend. Im Tierpark Germendorf wurde ein weißes Känguru in einer Online-Abstimmung so getauft. Wir interpretieren das mal als positives politisches Signal. Björn Lüttmann wiederum hat (nach Eule und Erdmännchen) nun die Patenschaft für ein Zebra übernommen. Dieses durfte er auf dem Sommerfest taufen - wobei für die Taufe ein weißer Esel herhalten musste, der es aber stoisch ertrug. Das Zebra heißt nun "Willy", ein schöner kurzer Name, der zugleich an die Leistungen eines deutschen Friedenskanzlers erinnert.



Obst ist auch voll im Trend. Orangen fanden wir immer lecker und ja, sie sind zweifellos gesund. Aber diese arme Frucht jetzt für Wahlkampf zu missbrauchen, musste das sein? Vielleicht sollte das Beispiel aber auch Schule machen. Welches Obst fällt Ihnen für welche Partei ein? Wofür könnten knackige rote Äpfel, gebogene Bananen und saure Zitronen stehen? Zu wem passt ein stacheliges Äußeres oder eine weiche Schale? In jedem Fall gilt: Augen auf vor faulen Früchten. Davon gibt es so einige.



Manchmal muss man auch mal loben. Überhaupt wird viel zu wenig gelobt. Woche für Woche wird unsere Kolumne veröffentlicht. Und wenn sie auf Facebook präsentiert wird, gibt es immer so einen herrlichen Satz der Woche. Achten Sie mal darauf, unseren Humor trifft er (fast) immer. Ein Beispiel, um auf den Geschmack zu kommen: „Ich liebe den Geruch von Wahlkampf am Morgen.“ Und dann kommt die Kolumne. Nächsten Freitag kommt die nächste. Sie dürfen gespannt sein.



[www.facebook.com/
SPD.Oranienburg](https://www.facebook.com/SPD.Oranienburg)